

Hintergrund Syrien 17.11.2017

Pelican Mourad

Wichtige Politische Entwicklungen in Syrien

Der Zusammenbruch des IS

Nachdem im Oktober Raqqa, die „Hauptstadt“ des sogenannten Islamischen Staates (IS) befreit worden war, stand die Stadt unter Kontrolle der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF), die von Kurden angeführt und von den USA unterstützt werden. Das syrische Außenministerium kündigte laut SANA (der Tageszeitung des Regimes) an, dass Raqqa aufgrund der Anwesenheit der SDF immer noch als eine „besetzte Stadt“ zu betrachten sei. Erst wenn sich Einheiten des Regimes in der Stadt befinden würden, wäre Raqqa wirklich „befreit“. Das bestätigt die Erwartungen einer bevorstehenden Konfrontation zwischen den von Russland und dem Iran unterstützten Assad-Kräften und den von den USA unterstützten SDF. Der außenpolitische Berater des obersten geistlichen Führers des Iran, Ali Akbar Velayati, sagte am 03.11.2017, dass die Regimekräfte sehr bald nach Raqqa vordringen und die Stadt unter ihre Kontrolle bringen würden. Der Weg zur Stadt sei bereits frei. Gleichzeitig warf Velayati den USA laut Mena Watch vor, Syrien aufteilen zu wollen.

Am 02.11.2017 zitierte der offizielle syrische Fernsehsender eine militärische Quelle, die angab, dass Einheiten der syrischen Streitkräfte mit Unterstützung verbündeter Kämpfer und der russischen Luftwaffe die Stadt Deir ez-Zor vollständig vom IS befreien konnten. Oppositionsnahe Quellen wie Alsouria und al-Awsat sowie die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bestätigten dies. Es wurde von heftigen Gefechten im Osten der Provinz Deir ez-Zor berichtet, bei denen viele zivile Opfer unter den belagerten Zivilisten zu beklagen seien.

Am 09.11.2017 meldeten Assad-Streitkräfte, dass sie und verbündete Kräfte die Stadt al-Bukamal, eine der letzten IS-Bastionen an der irakischen Grenze, zurückeroberten konnten. Die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte bestätigte dies und gab an, dass schiitische Islamisten der libanesischen Hisbollah-Miliz, iranische Revolutionsgarden sowie irakische Milizen, die von Osten die Grenze überschritten, an der Offensive teilnahmen. Die Einnahme der Stadt al-Bukamal zeigt einmal mehr, dass sich der iranische Korridor durch die Levante, den die USA zu verhindern versuchen, weiter verfestigt. Der Iran ist dadurch in der Lage, seine Truppen auf dem Landweg von Teheran bis nach Beirut zu bewegen und Verbündete in der Region leichter mit Waffen zu beliefern.

In den oppositionsnahen Medien wurde die Befreiung von al-Bukamal allerdings nicht als Befreiung gewertet: Es herrscht eher die Auffassung, dass die Terrormiliz IS durch eine andere Terrorgruppe ersetzt wurde.

Am 11.11.2017 berichteten die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte und die Zeit, dass IS-Milizen bei einem Gegenangriff den Großteil von al-Bukamal zurückerobert

haben sollen. Die syrischen Regierungstruppen und die russische Luftwaffe verstärkten daraufhin ihre Angriffe, was viele Opfer unter Zivilisten verursachte. Allein am 12.11.2017 kamen laut der Zeitschrift Alhayat mehr als 50 Menschen, darunter 20 Kinder, bei den Kampfhandlungen ums Leben.

Aljazeera zufolge gelang es dem IS, am 13.11.2017 die Kontrolle über die Stadt wieder zu erlangen, nachdem IS-Kämpfer die Einheiten des Regimes aus Tunneln heraus attackierten. Die Tunnel waren in Gebäuden im Stadtzentrum versteckt.

Die Berichte über die Rückeroberung von al-Bukamal durch den IS wurden laut Arabpress vom russischen Verteidigungsminister dementiert, der am 13.11.2017 erklärte, dass man bereits mit der Minenräumung begonnen habe, und den Syrern zum „Ende der erfolgreichen Operation der letzten vier Tage“ gratulierte.

<http://bit.ly/2i9DXXD>

<https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/10/syria-regime-hama-raqqa-road-hts-islamic-state.html>

<http://www.swp.de/ulm/nachrichten/politik/syrische-armee-stuermt-letzte-is-stadt-im-osten-des-landes-23702729.html>

<http://www.sana.sy/?p=650741>

<http://bit.ly/2zvLl9f>

<http://www.mena-watch.com/iran-droht-mit-angriff-auf-raqqa/>

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/02/deir-ez-zor-cleared-of-last-islamic-state-fighters-isis>

<http://english.enabbaladi.net/archives/2017/11/without-gains-assads-forces-control-deir-ez-zor/>

http://syrianobserver.com/EN/Features/33481/Assad_Capture_Deir_Zor_Ignites_Race_Albu_Kamal

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-islamic-state/syrian-army-allies-take-last-is-stronghold-in-syria-commander-idUSKBN1D81NM?il=0>

<https://www.thetimes.co.uk/article/assad-s-forces-take-al-bukamal-the-last-isis-town-in-syria-cswclsvmf>

<http://www.n-tv.de/politik/Syrische-Armee-dringt-nach-Albu-Kamal-vor-article20123468.html>

<http://www.sana.sy/?p=656841>

<http://www.zeit.de/news/2017-11/10/syrien-aktivisten-is-miliz-erobert-bei-gegenangriff-teil-von-albu-kamal-zurueck-10121203>

<http://www.zeit.de/news/2017-11/10/syrien-aktivisten-is-miliz-erobert-bei-gegenangriff-teil-von-albu-kamal-zurueck-10121203>

<http://bit.ly/2AzI86E>

<http://bit.ly/2je0m9s>

<http://bit.ly/2iTUpdU>

<http://bit.ly/2iQGLIw>

Untersuchung zum Giftgaseinsatz in Khan Sheikhun

Zum neunten Mal blockierte Russland am 24.10.2017 eine Resolution im UN-Sicherheitsrat mit einem Veto. Bei dieser Resolution ging es um die Mandatsverlängerung des Joint Investigative Mechanism (JIM), der von den UN und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen gegründet worden war, um die Verantwortlichen hinter den Chemiewaffenangriff

fen in Syrien zu ermitteln. Die Begründung von russischer Seite war, dass für eine Verlängerung des Einsatzes um ein weiteres Jahr erst der neue JIM-Bericht vorliegen müsse.

Am 27.10.2017 veröffentlichte das JIM-Team seinen Bericht, in dem es die syrische Regierung für den Angriff mit dem Nervengas Sarin am 04.04.2017 auf die Stadt Khan Sheikhun verantwortlich macht. Sarinproben aus Khan Sheikhun hätten ergeben, dass die verwendeten Sprengkörper höchstwahrscheinlich mit Ausgangsstoffen hergestellt wurden, die zum ursprünglichen chemischen Arsenal Syriens gehörten. Außerdem stellten die Experten fest, dass der IS am 16.09.2016 bei einem Angriff nahe Aleppo Senfgas einsetzte.

Russland und Syrien kritisieren den Bericht, sie behaupten, dass bei einem konventionellen Angriff ein Giftgasdepot der Rebellen getroffen wurde. Russland bezeichnet den Bericht als „oberflächlich, unprofessionell und amateurhaft“.

Der UN-Sicherheitsrat diskutierte in einer Sitzung am 07.11.2017 das UN-Mandat des JIM und dessen Verlängerung. Die US-Botschafterin bei den UN, Nikki Haley, forderte eine Verlängerung von 18 Monaten und meinte: „Jeder, der uns vom Erreichen dieses Ziels abhält, hilft und begünstigt diejenigen, die Chemiewaffen in Syrien eingesetzt haben“. Russlands Vize-Botschafter bei den UN, Vladimir Safronkow, erklärte, dass der Bericht „zutiefst enttäuschend“ und „nicht glaubwürdig“ sei, weil die Experten nicht zu den betroffenen syrischen Ort gereist seien. Die untersuchten Proben könnten nach Ansicht Moskaus von westlichen Geheimdiensten verfälscht worden sein. Russland verlangt, die Experten zu erneuten Untersuchungen nach Syrien zu schicken.

Die Vetomächte Großbritannien und Frankreich unterstützen die USA, China spricht sich für eine Verständigung mit Russland aus. Am 09.11.2017 forderten die USA, Deutschland, Frankreich und Großbritannien gemeinsam in einer Erklärung eine „entschlossene internationale Antwort“ auf den Einsatz von Chemiewaffen in Syrien.

<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=58051#.WgRS2mfuGyo>

http://ara.reuters.com/article/ME_TOPNEWS_MORE/idARAKBN1D821B

<http://www.zeit.de/2017/46/giftgas-syrien-taeter-beweise>

<https://www.nytimes.com/2017/11/07/world/middleeast/russia-syria-sarin-united-nations.html>

<https://www.nytimes.com/2017/11/08/world/middleeast/mulet-syria-chemical-russia-interview.html>

<https://www.welt.de/politik/ausland/article170093006/Syrien-fuer-Sarin-Angriff-in-Khan-Scheichun-verantwortlich-gemacht.html>

http://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_82564786/veto-im-un-sicherheitsrat-russland-blockiert-giftgasuntersuchung-in-syrien.html

<http://www.dw.com/de/russland-widerspricht-un-experten-zum-giftgasangriff-in-syrien/a-41288178>

<https://www.nytimes.com/2017/10/24/world/middleeast/syria-chemical-weapons-russia.html>

http://www.mid.ru/de/web/guest/maps/us/-/asset_publisher/unVXBbj4Z6e8/content/id/2921071

Friedensgespräche

Gemeinsame Erklärung von Putin und Trump

Am Rande des Gipfeltreffens der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (APEC) in Vietnam einigten sich Trump und Putin bei einem kurzen Kontakt auf eine vorbereitete Erklärung, dass eine militärische Lösung für Syrien unmöglich sei und man weiter im Kampf gegen die Terror-Milizen des IS in Syrien zusammenarbeiten werde. Für Putin ist die tiefe Krise im Verhältnis den USA noch nicht vorbei, er sei aber bereit „eine neue Seite aufzuschlagen, vorwärts zu gehen und in die Zukunft zu schauen“. Beide Staatsechefs bekann-ten sich erneut zur Souveränität, Unabhängigkeit und territorialen Integrität Syriens. Au-ßerdem riefen sie alle Konfliktparteien auf, sich an den UN-Friedensgesprächen in Genf zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang sagte der jordanische Regierungssprecher Mohammed al-Momani, dass es in der jordanischen Hauptstadt Amman ein Treffen russischer, jordanischer und US-Funktionäre gegeben habe. Der Zeitung al-Awsat zufolge habe Amerika vor diesem Treffen drei Bedingungen für die von Russland vorbereitete Erklärung formuliert:

- das Fortsetzen der Bemühungen, Zusammenstöße zwischen den jeweiligen Streitkräften in Syrien zu verhindern,
- die Errichtungen einer Deeskalationszone im Süden Syriens und eine Bestätigung des am 07.07.2017 beschlossenen Waffenstillstands entlang der Kontaktlinien im Südwesten Syriens, in unmittelbare Nähe der israelischen Grenze,
- die Einleitung der Umsetzung der UN-Resolution 2254 bei den politischen Verhandlungen in Genf unter internationaler Schirmherrschaft.

Die Erwartungen bezüglich der Wirkung der gemeinsamen Erklärung der USA und Russlands sind allerdings niedrig. Beide Seiten interpretieren die Erklärung unterschiedlich. Nach amerikanischer Lesart ist Russland damit einverstanden, iranische Kräfte und Alliierte zum Abzug zu bewegen. Der russische Außenminister Lawrow dementierte dies und gab zu verstehen, dass sowohl die Anwesenheit der Iraner und der Hisbollah, als auch die der russischen Kräfte in Syrien legitim sei da Russland und der Iran auf Anfrage des syrischen Regimes in das Land kamen, im Gegensatz zu den Truppen der Anti-IS-Allianz.

Der amerikanische Verteidigungsminister ließ verlauten, dass die Anti-IS-Allianz solange in Syrien bleiben werde, bis die Genfer Friedensgespräche Fortschritte machten.

Bei einem Treffen zwischen Putin und Erdogan am 13.11.2017 in Sotchi präsentierte der russische Präsident seine mit den USA abgestimmte Syrien-Lösung. Vor dem Treffen kritisierte der türkische Präsident die russisch-amerikanische Erklärung noch, zeigte sich aber nach der vierstündigen Besprechung mit Präsident Putin doch versöhnlich, da es vornehmlich darum gehe, gemeinsam den IS zu besiegen und die syrische Souveränität zu wahren.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/sotschi-wladimir-putin-wirbt-mit-erdogan-fuer-syrien-loesung-a-1177824.html>

<http://www.handelsblatt.com/politik/international/syrien-krieg-erdogan-und-putin-stecken-ihre-claims-ab/20576004.html>

<http://bit.ly/2jsthGS>

<http://bit.ly/2jrPRja>

<https://www.pressreader.com/usa/the-washington-post/20171114/281964608007220>

<http://bit.ly/2zBe2BZ>

<http://syrianobserver.com/EN/Commentary/33501>

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/11/putin-and-trump-want-political-solution-to-syria-conflict-kremlin-says>

https://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/brennpunkte_nt/article170521026/Kein-Treffen-Trumps-mit-Putin-aber-Erklaerung-zu-Syrien.html

<https://www.state.gov/r/pa/prs/ps/2017/11/275459.htm>

<http://edition.cnn.com/2017/11/11/politics/us-russia-syria-isis-trump-putin/index.html>

<http://tass.com/politics/975213>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/60471-putin-und-trump-in-gemeinsamer-erklaerung-keine-militaerische-loesung/>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-11/syrien-donald-trump-wladimir-putin-gemeinsame-erklaerung>

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/11/putin-and-trump-want-political-solution-to-syria-conflict-kremlin-says>

<http://www.alhayat.com/Articles/25319960>

<http://bit.ly/2ywT6s9>

Geplante Friedensgespräche in Sotchi

Das russische Außenministerium gab am Ende der siebten Runde der Syriengespräche in Astana bekannt, dass eine sogenannte „Konferenz der syrischen Völker“ auf dem russischen Militärstützpunkt Hmeimim in Syrien geplant sei. Der Iran und die Türkei sagten zu, die neue russische Initiative zu unterstützen. Auf der Webseite des russischen Außenministeriums stand eine Liste von 33 eingeladenen Volks- und Religionsgruppen und überwiegend regimenehnen Parteien, darunter auch die kurdische Partei PYD.

Die Syrer als „Völker“ zu bezeichnen, provoziert allerdings alle syrischen Konfliktparteien. Dieser Name suggeriere und legitimiere Teilungsideen für Syrien. Nach einer Umbenennung zum „Kongress des nationalen syrischen Dialogs“ sollte dieses Format nicht in Syrien, sondern am 18.11.2017 in Sotchi stattfinden.

Wichtigstes Ziel des Kongresses sei es, eine Verfassungsreform auszuarbeiten. Russland will die bereits im Januar [vorgeschlagene Verfassung](#) umsetzen, was zur Folge hätte, dass Assad an der Macht bliebe. Dies ist für die syrische Opposition ein entscheidender Grund, den Kongress abzulehnen. Der politische Übergang und ein Machtwechsel in Syrien haben für die Opposition nach wie vor Priorität. Die Syrische Nationale Koalition (SNC) erklärte, dass der Kongress in Sotchi ein Versuch sei, den von den UN vorgegebenen politischen Weg und den internationalen Wunsch nach einem politischen Übergang zu verhindern. Das Hohe Verhandlungskomitee (HNC) will den Kongress boykottieren, da er „ein Dialog des Regimes mit sich selbst“ sei. Russland wolle durch die Initiative die Friedensgespräche in Genf untergraben und die von der Opposition geforderte Übergangsphase und einen Machtwechsel verhindern. Nach Einschätzung der oppositionellen Milizen der Südfront, ist es Ziel des Sotchi-Kongresses, das Assad-Regime zu rehabilitieren; sie lehnen die Initiative darum ab. Die Opposition forderte deshalb, dass alle Friedensverhandlungen unter Leitung der Vereinten Nationen in Genf stattfinden.

Das Assad-Regime begrüßte die Initiative. Die PYD erklärten, sie würden teilnehmen. Ahmad al-Jarba, der Präsident des „Taiar al-Gahd“, begrüßte diesen von Moskau initiierten Dialog. Er bringe „Möglichkeiten, die syrische Frage zu lösen“.

Der Sprecher der Präsidentschaft der Türkei, Ibrahim Kulan verkündete am 05.11.2017, dass die Türkei nicht am Kongress in Sotchi teilnehmen werde. Man sei über die Einladung der kurdischen PYD verärgert. Laut Turkpress und Horrya soll Russland der Türkei später mitgeteilt haben, den Kongress verschieben zu wollen.

Das russische Außenministerium entfernte die Liste der eingeladenen Parteien von seiner Webseite und Außenminister Sergej Lawrow kündigte am 02.11.2017 an, dass Russland den Termin für die Syrien-Konferenz in Sotchi erst nach Beratungen mit der Türkei und dem Iran bekanntgeben werde und der Termin noch nicht festgelegt sei. Es sei, laut Madar Daily, durchaus möglich, dass das Format in Sotchi erst nach ein oder zwei weiteren Gesprächsrunden in Genf stattfindet.

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/01/syrian-opposition-refuses-to-attend-russian-peace-talks>

<http://www.dw.com/de/syrische-oppositionsgruppen-lehnen-verfassungskongress-in-russland-ab/a-41196897>

http://www.pravdareport.com/hotspots/conflicts/30-10-2017/139065-russia_syria_sochi-0/

<http://aldorars.com/en/news/2429>

<https://aawsat.com/english/home/article/1070086/33-regime-opposition-groups-invited-sochi>

<http://www.france24.com/en/20171031-russia-turkey-iran-agree-plan-syria-congress>

<http://bit.ly/2yV73V3>

<http://bit.ly/2A4ccqV>

<http://bit.ly/2zSj5P7>

<http://bit.ly/2iSDh8B>

<http://bit.ly/2mkddZ6>

<http://asianewslb.com/?page=article&id=77237>

<http://bit.ly/2hvG9vy>

Die siebte Gesprächsrunde in Astana

Am 30.10.2017 fand in Astana die [siebte Gesprächsrunde](#) statt. Die syrische Opposition, die Befreiung von Gefangenen und die humanitäre Frage waren die zentralen Themen des zweitägigen Gesprächs zwischen Repräsentanten der Opposition und der Regierungsdelegation. Der UN-Sondergesandte Staffan de Mistura nahm an nicht an der Gesprächsrunde teil.

Obwohl die Garantenstaaten, Russland, Türkei und Iran, einen Tag vor dem Treffen in Astana bilaterale Gespräche führten, konnte während der offiziellen Gesprächsrunde kein Konsens über die Freilassung der Gefangenen erreicht werden. Der Agentur Interfax zufolge geht es um 250.000 bis 300.000 Menschen, die bei Kämpfen gefangengenommen wurden. Eine Arbeitsgruppe solle sich mit dem Austausch von Gefangenen, der Übergabe von Leichen und der Suche nach Vermissten befassen.

Auch bei den humanitären Hilfslieferungen in die belagerten Gebiete gab es keinen Fortschritt. Man konnte sich nur auf eine lose Absichtserklärung einigen.

Die Opposition übergab am Rande der Gesprächsrunde außerdem vier Dokumente an UN-Vertreter, in denen die Massaker des Regimes und seiner Verbündeten in Syrien festgehalten wurden.

Ein achttes Astana-Treffen soll noch im Dezember stattfinden.

http://syrianobserver.com/EN/News/33450/Astana_Guarantors_Praise_Positive_Work_De_Escalation_Zones

<http://sn4hr.org/blog/2017/10/30/48040/>

<http://bit.ly/2zyWPcm>

<https://www.stj-sy.com/ar/view/293>

<http://bit.ly/2AFlABg>

<http://bit.ly/2gXqC7k>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/11/russia-summit-syria-astana-opposition-influence-un.html>

Weiteres Treffen der Opposition in Riad

Saudi-Arabien gab bekannt, dass vom 22.-24.11.2017 ein weiteres Treffen der Opposition in Riad stattfinden wird. Ziel sei es, die oppositionellen Parteien in Bezug auf grundlegende Fragen zusammenzubringen und ein gemeinsames Verhandlungsteam zu bilden, um unter der Aufsicht der Vereinten Nationen direkte Verhandlungen mit Vertretern des Assad-Regimes in Genf fortsetzen zu können.

<http://bit.ly/2ieI4By>

<http://www.rudaw.net/arabic/middleeast/syria/131120171>

Wird Israel sich in einen Krieg in Syrien gegen Iran verwickeln?

Israel hat bereits mehrfach Ziele in Syrien bombardiert, um Waffentransport an die Hisbollah zu verhindern. Premierminister Benyamin Netanyahu warnte den Iran am 05.11.2017, die guten Beziehungen zum syrischen Regime nicht auszunutzen, um den iranischen Einflussbereich in Syrien auszuweiten. Eine westliche Geheimdienstquelle teilte am 10.11.2017 der BBC mit, dass der Iran auf den Golanhöhen, ca. 50 Kilometer von der israelisch-syrischen Grenze entfernt, eine dauerhafte Militärbasis aufbaue. Auch die mögliche Nutzung syrischer Flughäfen durch das iranische Militär stößt in Tel Aviv auf massive Ablehnung. Sollte der Iran seine Positionen an der syrisch-israelischen Grenze dennoch ausbauen, werde Israel seine U-Boote vor die syrische Mittelmeerküste schicken, so Netanyahu.

Das Jerusalem Institute for Strategic Studies gibt an, dass es „eine eindeutige Verbindung zwischen der iranischen Unterstützung der Hisbollah und der iranischen Fortführung seines Atomprogramms“ gibt. „Künftig soll die Hisbollah unter dem atomaren Schutzschirm des Iran ungehindert gegen Israel vorgehen können“, so das Institut. Für Israel und die sunnitischen Staaten im Nahen Osten sei es von entscheidender Bedeutung, dass sie sich über die gravierende Herausforderung und die damit verbundenen sicherheitspolitischen Implikationen klar werden. Nur durch gezielte Zusammenarbeit der Gegner des Iran und der USA könnten die Ambitionen des Iran durchkreuzt werden. Netanjahu erklärte am 03.11.2017 bei einem Vortrag zum 100. Jahrestag der Balfour-Deklaration in Chatham House, dass die Bedrohung durch den Iran Israel und seine Nachbarn im Nahen Osten in neue Allianzen bringe, was in der Vergangenheit „unvorstellbar“ gewesen sei.

Der israelische Verteidigungsminister Avigdor Lieberman kommentierte außerdem den Rücktritt Saad Hariris vom Amt des libanesischen Ministerpräsidenten. Laut Madar Daily werde Israel nicht zulassen, dass der Iran seine Präsenz an Israels nördlicher Grenze stärke. Die israelische Armee sei bereit, die iranische Allianz zu konfrontieren.

Wie die staatliche Nachrichtenagentur SANA berichtet, forderte das Außenministerium des Assad-Regimes am 03.11.2017, nach israelischen Luftangriffen auf ein Waffenlager an der syrisch-libanesischen Grenze nahe Homs, den UN-Sicherheitsrat zum sofortigen Handeln auf.

<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-41945189>

<https://www.contra-magazin.com/2017/11/syrien-israel-will-iranische-militaerbasis-verhindern/>

<https://www.theguardian.com/world/2017/nov/03/netanyahu-says-he-will-not-let-iran-take-strategic-control-inside-syria>

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/11/israel-hezbollah-russia-syria-iran-golan-conflict.html>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/spannungen-um-libanon-der-feind-meines-freundes-1.3744385>

<https://www.tachles.ch/draengt-riad-israel-in-einen-krieg-mit-der-hizbollah-und-iran>

<http://www.mena-watch.com/der-iran-ist-der-grosse-gewinner-des-syrienkrieges/>

<http://jiss.org.il/en/amidror-iran-in-multi-dimensional-scrutiny-2/>

<http://bit.ly/2yvwfjc>

http://www.huffpostarabi.com/2017/11/04/story_n_18462538.html?utm_hp_ref=arabi

<https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-israel-syria/after-air-strike-israeli-minister-warns-against-arms-shipments-to-hezbollah-idUSKBN1D20LX>

<http://bit.ly/2zFhrxl>

<https://www.contra-magazin.com/2017/11/israel-greift-die-syrische-provinz-homs-an-syrien-feuert-flugabwehrraketen-ab/>

Syrien will dem Weltklimavertrag beitreten

Syrien will nach SPIEGEL-Informationen als letztes Land dem Klimavertrag beitreten. Dies wurde von einem Vertreter des Assad-Regimes auf der UN-Klimakonferenz in Bonn angekündigt. Syrien war wegen Uno-Sanktionen nicht abstimmungsfähig, als das Abkommen vor zwei Jahren in Paris verabschiedet wurde. Das syrische Beitritts-gesuch kommentierte die Sprecherin des US-Außenministeriums mit einer gewissen Ironie: „Wenn sich die Regierung in Syrien so sehr darum sorgt, was in die Luft geblasen wird, würde sie nicht ihr eigenes Volk vergasen.“. Der deutsche Journalist Julian Reichelt twitterte, dass das Problem in Syrien nicht der Ausstoß von Kohlenstoffdioxid sei, sondern von Sarin und Chlorgas.

<https://www.nytimes.com/2017/11/07/climate/syria-joins-paris-agreement.html>

<http://bit.ly/2hoklhH>

http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-11/klimapolitik-usa-syrien-klimaabkommen-pa-ris?wt_zmc=sm.ext.zonaudev.facebook.ref.zeitde.share.link.x&utm_medium=sm&utm_source=facebook_zonaudev_ext&utm_campaign=ref&utm_content=zeitde_share_link_x

Kurdische Gebiete

Raqqas schmutziger Deal

Laut einem Bericht der BBC halfen die SDF im Rahmen einer Vereinbarung hunderten IS-Extremisten, darunter auch ausländischen Kämpfern, die Stadt Raqqa zu verlassen. Russland und die US-geführte Anti-IS-Koalition seien informiert gewesen. Die Opposition spricht von einem „schmutzigen Deal“, da syrische Kinder weiterhin bombardiert und ausgehungert werden.

http://www.bbc.co.uk/news/resources/idt-sh/raqgas_dirty_secret

Potentieller Konflikt zwischen den SDF und der syrischen Armee

Der außenpolitische Berater des obersten geistlichen Führers des Iran, Ali Akbar Velayati, drohte am 03.11.2017 damit, dass die syrischen Truppen in Richtung Raqqa vorrücken würden. Die ehemalige „Hauptstadt“ des IS fiel im Oktober an die von den USA unterstützten SDF. Die SDF kontrollieren auch einige der größten Ölfelder Syriens in der ölreichen

östlichen Provinz Deir ez-Zor, was einen baldigen Konflikt mit dem Regime wahrscheinlich macht. Die syrische Regierung will versuchen, die Ölfelder zurückzuerobern, und sich danach in Richtung Idlib bewegen. Bashar al-Assad gab am 07.11.2017 nach Gesprächen mit Velayati an, dass die Regimekräfte ihren Kampf gegen den Terrorismus auch nach dem Ende der Schlacht um die IS-Hochburg Deir ez-Zor fortsetzen würden. Er werde auch die von den USA unterstützten SDF bekämpfen, welche derzeit mehr als ein Viertel des Landes unter Kontrolle haben. Assad warf den SDF vor, das Land aufteilen und schwächen zu wollen.

Laut der Nachrichtenseite Rudaw drohte Russland mit einer militärischen Option gegen die SDF von seiner Luftwaffenbasis Hmeimim aus.

<http://abcnews.go.com/International/wireStory/collapse-syria-government-faces-us-backed-kurds-51055548>

<http://bit.ly/2ia0KCM>

<http://bit.ly/2mnKDpo>

<http://www.rudaw.net/arabic/kurdistan/0511201710>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-iran/irans-velayati-says-east-syria-idlib-to-be-cleared-soon-idUSKBN1D82D3?il=0>

<http://syriadirect.org/news/after-victories-against-islamic-state-sdf-redefines-its-role/>

<http://bit.ly/2zuFIYG>

<http://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-kurds-analysis/assad-sets-sights-on-kurdish-areas-risking-new-syria-conflict-idUSKBN1D02CN>

Zwangsrekrutierung in SDF-Gebieten

Die SDF starteten am 06.11.2017 eine Verhaftungskampagne in der nordsyrischen Stadt Manbij und in umliegenden Dörfern in der Provinz Aleppo. Die Verhaftungen stehen im Zusammenhang mit Zwangsrekrutierungen für die Reihen der kurdisch geführten SDF. Ähnliche Verhaftungen gab es zuvor auch in al-Tabqa in der Provinz Raqqa, was eine große Protestwelle, einen Generalstreik und Kundgebungen der Einwohner und Stammesführer nach sich zog, da die Bewohner in beiden Städte überwiegend Araber sind. Das Verteidigungsministerium der syrischen oppositionellen Übergangsregierung verurteilte die von den SDF gestartete Kampagne der Zwangsrekrutierungen.

Die zu den SDF gehörende Kurdische Schutzmiliz reagierte auf Forderungen und lies ca. 600 Häftlinge, die am Vortag verhaftet worden waren, frei.

<http://www.aldorars.com/en/news/2527>

<http://bit.ly/2zyNVvt>

<http://bit.ly/2zFwbw0>

<http://bit.ly/2zGvGBU>

Autonomie für die Kurden in Nordsyrien?

Ende Oktober trafen sich Vertreter der PKK/YPG und des Regimes in Damaskus. Weitere Treffen, unter anderem mit Ali Mamluk, dem Geheimdienstchef des Assad-Regimes, fanden in Qamishli in Nordsyrien und vermutlich auch auf der russischen Luftwaffenbasis Hmeimim in Latakia statt. Das syrische Regime soll den Kurden bei diesen Treffen vorgeschlagen haben, ihnen Autonomie zu gewähren. Im Gegenzug sollen sich die kurdischen Milizen aus Städten, deren Bewohner überwiegend Araber sind, rückziehen. Die Kurden lehnten den Vorschlag ab und forderten stattdessen eine „föderale Zone“.

http://syrianobserver.com/EN/News/33448/Regime_Offers_Kurds_Self_Rule_in_Exchange_Withdrawal_From_Arab_Areas/

<http://www.turkpress.co/node/41206>

<http://bit.ly/2gTwRJB>

Humanitäre Lage

UN-Hilfe in der östlichen Ghouta reicht nicht

Aktivisten behaupten, die Hilfslieferungen in die östliche Ghouta reichten nicht aus, um die Bedürfnisse der Bewohner in der umkämpften Stadt Douma zu erfüllen.

http://syrianobserver.com/EN/News/33503/Humanitarian_Aid_Convoy_Enters_Besieged_Damascus_Suburbs

https://www.adoptrevolution.org/viele-haben-nur-noch-eine-mahlzeit-am-tag/?pk_campaign=chemiewaffen&pk_kwd=link2

<http://bit.ly/2yAGa4s>

Zivilisten sind die größten Verlierer in Syrien

Laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte erreichte die Opferzahl des Syrienkrieges im Jahr 2017 ihren bisherigen Höchstwert von 3369 Toten im Monat Oktober. Darunter sind 848 Zivilisten und 140 Kinder. Davon seien 389 Zivilisten vom Regime getötet worden oder bei russischen und syrischen Luftangriffen ums Leben gekommen sein. Weitere 107 wurden beim Beschuss durch Regimekräfte mit Panzerfäusten, Artillerie, Raketen und Scharfschützenkugeln getötet. Bei Angriffen des IS starben 153 Zivilisten, 84 Zivilisten bei Luftangriffen der US-geführten Anti-IS-Koalition. Durch Minen starben 24 Zivilisten, während 21 durch islamistische Rebellen und SDF getötet wurden. Der Rest der zivilen Opfer ist durch mangelnde medizinische Versorgung und unbekannte Gründe umgekommen.

<http://bit.ly/2ADnAte>

<http://sn4hr.org/arabic/2017/11/01/9072/>

Mindestens 62 Tote bei Luftangriffen auf Atareb am 13.11.2017

Bei insgesamt drei Luftangriffen kamen am 13.11.2017 auf einem Markt in Atareb mindestens 62 Menschen ums Leben. Ob die Angriffe durch Flugzeuge der syrischen Regierung oder von russischen Maschinen ausgeführt wurden, sei noch unklar, erklärte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. Weitere 150 Menschen wurden laut dem Syrischen Menschenrechtsausschuss verletzt.

Seit 2015 flogen syrische und russische Kampfflugzeuge wiederholt Luftangriffe auf Atareb. Die Stadt ist im Laufe des Konflikts zur Heimat Zehntausender Flüchtlinge geworden, die durch Kämpfe aus anderen syrischen Gebieten vertrieben wurden.

Aktivisten werfen in den sozialen Medien Putin, der sich gerade erst mit Trump darauf einigte, keine militärische Lösung für Syrien anzustreben, vor, eine der sogenannten Deeskalationszonen im Westen Aleppo zu bombardieren.

„Wir fordern die Alliierten des Assad-Regimes auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um diese unannehmbaren Angriffe zu stoppen und eine endgültige Einstellung der Feindseligkeiten zu erreichen“, sagte eine Sprecherin des französischen Außenministeriums.

<http://bit.ly/2igcnbc>

<http://syriadirect.org/news/deadly-airstrikes-kill-injure-scores-in-northwest-syrian-town-despite-de-escalation-agreement/>

<http://www.bbc.com/news/world-middle-east-41968118>

<http://www.shrc.org/?p=30837>

<http://bit.ly/2if6L14>

<http://bit.ly/2hxH26W>

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-luftangriff-141.html>

Zivilbevölkerung leidet in Ost-Ghouta

Laut einem Bericht der UN-Menschenrechtskommission vom 27.10.2017 leben die mindestens 350.000 belagerten Zivilisten in der östlichen Ghouta und an den Stadträndern von Damaskus seit Monaten unter katastrophalen Bedingungen. Orient News berichtete am 09.11.2017 außerdem von einem Chlorsgaseinsatz in Harasta. Die Nachrichtenseite Horrory sprach unterdessen von der Verwendung von Napalm. Aktivisten fordern die Konfliktparteien weiter dazu auf, Lebensmittel und medizinische Versorgung in die Gegend gelangen zu lassen. Das von Rebellen kontrollierte Gebiet wird seit mehr als vier Jahren von der Regimearmee und ihren Unterstützern belagert. Es steht weiterhin unter dauerhaftem Beschuss und erleidet Luftangriffe, obwohl es eigentlich eine der sogenannten Deeskalationszonen sein soll. Schulen und Krankenhäuser bleiben von den Angriffen nicht verschont. Am 29.10. 2017 seien laut Syria direct zum Beispiel absichtlich Granaten auf eine Schule in Kafar Batna abgefeuert worden. Das ständige Bombardement des Gebiets ist nicht die einzige Gefahr, die die Menschen vor Ort erleiden. Hunger und Mangel an medizinische Versorgung sorgen für eine zusätzliche Verschlechterung der Lage. Der Chef der UN-Hilfsmission für Syrien, Jan Egeland, forderte die Konfliktparteien in Syrien dazu auf, die Evakuierung von 400 Kranken und Verletzten aus der östlichen Ghouta zuzulassen. Mehrere Kinder seien in den letzten Monaten bereits verhungert, 29 Kranken (darunter 18 Kinder) drohe der Tod, wenn sie nicht schnell medizinische Behandlung bekommen. Die Hilfsorganisationen machen sich zudem Sorgen um den bevorstehenden Winter.

Laut der Nachrichtenseite Alsouria soll eine sofortige Waffenruhe zur Versorgung der Zivilbevölkerung mit humanitärer Hilfe ausgehandelt werden.

<http://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=22312&LangID=E>

<https://www.nuovaresistenza.org/2017/11/in-besieged-syria-one-wasting-death-just-the-start-of-a-tragedy-the-washington-post/>

<http://syriadirect.org/news/reported-regime-artillery-fire-hits-ghouta-school-for-second-time-in-one-week-at-least-5-children-dead/>

<http://bit.ly/2hqhRPW>

<http://bit.ly/2ywNjJA>

<http://www.alquds.co.uk/?p=822995>

<http://bit.ly/2jk6VHA>

<http://sn4hr.org/blog/2017/11/09/48353/>

<http://en.etalaf.org/all-news/news/tragedy-in-eastern-ghouta-latest-political-developments-on-agenda-of-36th-syrian-coalition-s-general-assembly-meeting.html>

Anschlag mit Autobombe in Deir ez-Zor

Mehr als 75 Zivilisten wurden am 04.11.2017 in Deir ez-Zor bei der Explosion einer Autobombe getötet, weitere 140 verletzt. Der IS versuchte mit diesem Anschlag, Flüchtlinge an der Flucht aus dem Gebiet um Deir ez-Zor in von den SDF kontrollierte Gebiete zu hindern.

Rund 350.000 Menschen, darunter 175.000 Kinder, haben in den vergangenen Wochen ihr Leben riskiert, um Schutz zu finden und der Gewaltwelle in Deir ez-Zor zu entkommen, sagte die Organisation Save the Children.

<https://www.news24.com/World/News/at-least-75-dead-in-is-attack-in-syrias-deir-ezzor-new-toll-20171105-2>

<http://en.etilaf.org/all-news/local-news/50-civilians-killed-in-russian-airstrikes-on-deir-ezzor-eastern-syria.html>

<http://bit.ly/2iRHIAm>

<http://bit.ly/2iS7hBm>

<http://syriadirect.org/news/schools-become-makeshift-camps-as-raqqa's-displaced-seek-shelter-in-kurdish-held-city/>

<http://sn4hr.org/blog/2017/11/03/48162/>

Flüchtlinge / Nachbarländer

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 5.344.184

davon

in der Türkei: 3.285.533

im Libanon: 1,001.051

in Jordanien: 654.877

im (Nord)-Irak: 244.235

in Ägypten: 126.027

Nordafrika: 30,104

(Daten vom 05.11.2017)

Anzahl der Asylanfragen von Syrern zwischen April 2011 und September 2017: 987.571. Davon entfallen 64% auf Deutschland, 20% auf Ungarn, Österreich, die Niederlande, Dänemark und Bulgarien. Weitere 16% in anderen Ländern.

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

Wichtige Artikel und Studien

Deutsch

13.11.2017 „Die Frau, die Assad das Fürchten lehren könnte.“

<https://www.srf.ch/news/international/kriegsverbrechen-in-syrien-die-frau-die-assad-das-fuerchten-lehren-koennte>

08.11.2017 „Syrische Militärs in Deutschland wegen Folter angezeigt“

<http://www.zeit.de/gesellschaft/2017-11/menschenrechte-syrische-haeftlinge-folter-anzeige-generalbundesanwalt>

08.11.2017 „Gemeinsame Erklärung zu syrischen Chemiewaffen / Joint Statement on Syria Chemical Weapons“

http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Presse/Meldungen/2017/171108_Syria_Chemical_Weapons.html

03.11.2017 „Rückführung syrischer Flüchtlinge einleiten“ – Antrag der Fraktion der AfD

<http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP19/846/84609.html>

Englisch

13.11.2017 „Surrender or starve’ strategy displacing thousands amounts to crimes against humanity“

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2017/11/syria-surrender-or-starve-strategy-displacing-thousands-amounts-to-crimes-against-humanity/>

07.11.2017 „Government, ‘Islamic State’ Known to Have Used Gas in Syria, Organisation for Prohibition of Chemical Weapons Head Tells Security Council“

<http://www.un.org/press/en/2017/sc13060.doc.htm>

07.11.2017 „Declaration by the High Representative on behalf of the EU on the use of chemical weapons in Syria“

<http://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2017/11/07/hr-declaration-on-the-use-of-chemical-weapons-in-syria/>

07.11.2017 „Russian Mercenaries in Syria Working as Proxy for Kremlin“

http://syrianobserver.com/EN/Features/33479/Russian_Mercenaries_Syria_Working_Proxy_Kremlin_Report

07.11.2017 „Russia’s Unlikely Withdrawal from Syria“

<https://besacenter.org/wp-content/uploads/2017/11/636-A-Russian-Exit-from-Syria-Avdaliani-final.pdf>

06.11.2017 „Report of the Organization for the Prohibition of Chemical Weapons Fact-Finding Mission in the Syrian Arab Republic regarding an alleged incident in Lataminah, Syrian Arab Republic, 30 March 2017“

<https://www.un.org/Docs/journal/asp/ws.asp?m=S/2017/931>

06.11.2017 „In a town recovering from Islamic State slaughter, memories of Muslim-Christian friendship“

<http://syriadirect.org/news/in-a-town-recovering-from-islamic-state-slaughter-memories-of-muslim-christian-friendship/>

06.11.2017 „What Russia’s Syria Intervention Tells Us About Its Interference in the US Election“

<https://www.thenation.com/article/what-russias-syria-intervention-tells-us-about-its-interference-in-the-us-election/>

05.11.2017 „The State of Rojava: A month-long reporting series from Syria Direct“

<http://syriadirect.org/news/the-state-of-rojava-a-month-long-reporting-series-from-syria-direct/>

03.11.2017 „What Next After Raqqa?“

<http://carnegieendowment.org/sada/74616>

03.11.2017 „A Kurdish Model of Governance“

<http://carnegieendowment.org/sada/74619>

03.11.2017 „Difficult Justice Questions”

<http://carnegieendowment.org/sada/74620>

03.11.2017 „Piecemeal Reconstruction”

<http://carnegieendowment.org/sada/74617>

03.11.2017 „The Future of Counterterrorism Efforts”

<http://carnegieendowment.org/sada/74618>

03.11.2017 „Russia Uses Uqayribat and the Islamic State to Pressure Turkey”

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/menasource/russia-uses-uqayribat-and-the-islamic-state-to-pressure-turkey>

02.11. 2017 „Turkey’s Silent Al Qaeda Partner in Syria“

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/turkey%E2%80%99s-silent-al-qaeda-partner-syria>

02.11.2017 „Syria is sliding towards partition“

<https://warontherocks.com/2017/11/syria-is-sliding-towards-partition/>

02.11.2017 „Russian draft calls on JIM to "reevaluate earlier assessments, conclusions"”

<http://un-report.blogspot.de/2017/11/russian-draft-calls-on-jim-to.html>

02.11.2017 „Turkey’s Presence in Afrin Changes the Syria Equation (Again)”

<http://www.atlanticcouncil.org/blogs/menasource/turkey-s-presence-in-afrin-changes-the-syria-equation-again>

01.11.2017 “The Damascus International Fair – A Show Of Strength By The Syrian Regime”

<https://www.memri.org/reports/damascus-international-fair-%E2%80%93-show-strength-syrian-regime>

01.11.2017 „Opposition leader implores US not to abandon Syria to Russia and Iran”

<http://www.al-monitor.com/pulse/originals/2017/10/syria-opposition-riad-seif-astana-trump-russia.html>

November 2017 “Syria in 2019: four scenarios - Implications for policy planning”

https://www.clingendael.org/sites/default/files/2017-11/Syria_in_2019_four_scenarios.pdf

31.10.2017 „Returning liberated Syrian zones to local security forces“

<http://www.washingtontimes.com/news/2017/oct/31/syrian-zones-liberated-from-terror-return-to-local/>

30.10.2017 „Two Years of Russian Military Operations in Syria: Results and Prospects”

http://www.pism.pl/files/?id_plik=23712

30.10.2017 „For the U.N., a Meaningful Role in Postwar Syria Would Come With a Cost”

<https://www.worldpoliticsreview.com/articles/23475/for-the-u-n-a-meaningful-role-in-postwar-syria-would-come-with-a-cost>

28.10.2017 „The Syrian Regime’s Funding of the Islamic State”

<http://henryjacksonsociety.org/2017/10/28/the-syrian-regimes-funding-of-the-islamic-state/>

27.10.2017 „As Iranian Influence Grows in Syria, Little Is Quiet on Israel’s Northern Front”

<https://www.worldpoliticsreview.com/articles/23466/as-iranian-influence-grows-in-syria-little-is-quiet-on-israel-s-northern-front>

October 2017 „Syria: Playing into their hands - Regime and international roles in fuelling violence and fundamentalism in the Syrian war“

<https://www.saferworld.org.uk/resources/publications/1141-syria-playing-into-their-hands>

October 2017 “What’s Happening in Raqqa, Idlib and in Syria”

<http://peacenews.org/2017/10/29/whats-happening-in-raqqa-idlib-and-in-syria-joseph-daher>

Arabisch

07.11.2017 „Keine mögliche Rehabilitierung des Assad-Regimes“

<http://bit.ly/2yBxyuB>

03.11.2017 „Die amerikanische Militärpräsenz in Syrien – Ziele und Zukunftsperspektiven“

<http://alaalam.org/ar/politics-ar/syria-ar/item/599611031117->

23.10.2017 „Änderungen der Sicherheitslage in Syrien“

<http://bit.ly/2hyyigv>

16.10.2017 „Die Alawiten und Ismailiten in Syrien“

<http://www.arab-reform.net/ar/node/1120>